

## Jüngerschaftskurs 034 Sündige Gedanken

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Wir stecken mitten in einem Jüngerschaftskurs, mitten ist vielleicht falsch, so im ersten Drittel. Und das Thema, mit dem wir uns heute beschäftigen wollen, das lautet Sündige Gedanken. Die Bibel ist relativ klar. Das, was in deinem Kopf abgeht, das ist wichtig. Und wenn du da oben einen Fehler hast, dann macht das überhaupt keinen Spaß. Dann wird das dein ganzes Leben prägen. Und damit wollen wir uns heute beschäftigen. Gott hat ein unglaubliches Interesse an dem, was du denkst. Und das Spannende ist, Gott kennt deine Gedanken. Wo steht das in der Bibel? Naja, zum Beispiel hier, 1. Chronik 28, Vers 9, da heißt es denn, Gott erforscht alle Herzen und alles Streben der Gedanken kennt er.

Also Gott schaut dir mitten in den Kopf hinein und er weiß genau, was da passiert. Das war für die Leute, die mit Jesus zu tun hatten, gar nicht so einfach. Weil immer, wenn die was Blödes über Jesus dachten, dann wusste Jesus das. Und konnte darauf reagieren. Es gibt sündige Gedanken. Es gibt Gedanken, die sollten wir nicht weiterdenken. Mit dem Sündenfall ist auch das Denken des Menschen in Mitleidenschaft gezogen worden. Ich sage das nicht so gerne, aber es ist die Wahrheit. Unglaube und Unvernunft liegen ganz dicht beieinander. Und es ist leider so, dass auch Gedanken eine Versuchung darstellen können. Dass Gedanken in meinem Kopf aufkommen, die der Teufel da hineinstreut, um mich zu verwirren. Und wenn ich das nicht mitkriege, dass diese Gedanken nicht von oben sind von Gott, sondern von unten, dann wird es in meinem Leben ganz schnell zappenduster.

Das ist wirklich eine ganz große Gefahr. Weil da, wo ich einen Gedanken erst einmal anfangen zu denken, ihn weiterdenke und aus dem Gedanken eine Tat wird. Und diese Tat, weil sie falsch ist, eine Sünde wird, da folgert am Ende ein Lebensschicksal draus, das möchtest du nicht haben. Und alles fing mit einem falschen, sündigen, versucherischen Gedanken an. Was müssen wir tun? Was sagt die Bibel über die Gedanken? Paulus formuliert in 2. Korinther Kapitel 10 in den Versen 3 bis 5 etwas ganz Wichtiges. Er sagt dort, 2. Korinther 10, Vers 3, Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, das heißt als ganz normalen Menschen mit einem ganz normalen Körper unterwegs sind, denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch. Also wir holen nicht eine Pistole raus, um in dieser Welt das Christentum zum Erfolg zu machen. So müssen wir gar nicht kämpfen, doch wir müssen kämpfen. Aber wogegen? Wenn nicht gegen Menschen. Und dann heißt es,

*2. Korinther 10,4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir (überspitzte) Gedankengebäude*

Und jetzt meint Paulus hier nicht Burgen und Paläste und irgendwelche Armee-Gebäude, sondern er spricht von „so zerstören wir Vernünfteleien“. Eine Vernünftelei ist ein Gedankengebäude im Kopf. Als Christen müssen wir Kopfgedankengebäude zerstören. Wir müssen dem Zeitgeist entgegentreten und sagen, das, was ihr da denkt, das ist falsch. Das ist nicht die Wahrheit. Das ist auf einem falschen Fundament aufgebaut. Und das darf man nicht denken. Das macht euch kaputt. Und dieser Kampf, der fängt in uns drin selber an. Da heißt es, dass wir jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt und jeden Gedanken gefangen nehmen müssen unter den Gehorsam Christi. Ich weiß, dass Paulus hier nicht ganz simpel formuliert, aber ich glaube der Kern kommt drüber. Wir müssen jeden Gedanken gefangen nehmen. Ich denke an Gedanken und meine Aufgabe als Christ ist, das Wort Gottes zu kennen und darüber nachzudenken, ist dieser Gedanke wirklich wahr? Und wenn er wahr ist, dann denke ich ihn weiter. Das wirst du in der nächsten Lektion, werden wir darüber reden. Aber wenn er falsch ist, dann musst du diesen sündigen Gedanken wegsperren.

Dann musst du ihn gefangen nehmen. Dann darf er nicht dein Leben prägen. Dann musst du dich dagegen, wie gegen jede andere Versuchung wenden, so wie Jesus das gemacht hat in der Wüste. Der Teufel kommt, er sagt etwas und da ist plötzlich dieser Gedanke. Und was macht Jesus? Jesus sagt, es steht geschrieben. Und jetzt merkst du, was du brauchst, damit du gegen sündige Gedanken, die in dir aufkommen, ohne dass du das willst, was du brauchst, um dagegen bestehen zu können. Du brauchst eine gute Kenntnis von Gottes Wort und von Gottes Willen für dein Leben. Und das wünsche ich dir. Ich wünsche dir, dass du kritisch wirst, misstrauisch wirst im Blick auf die Gedanken, die in dir aufkommen. Und dass du dich daran gewöhnst, diese Gedanken zu messen im Licht des Wortes Gottes. Und dass du dich daran gewöhnst, dich immer wieder zu fragen, ist das, was ich jetzt hier denke, wahr oder falsch?

Der neue Begriff, den ich dir heute mitgebe, der heißt Geistesgaben. Das ist ein typischer Christenbegriff und meint folgendes. Der Heilige Geist begabt dich. Das ist erstmal gesetzt. Wenn du Christ bist, dann bist du begabt. Warum? Weil niemand in der Gemeinde Gottes unnützlich ist. Es gibt so die auffälligeren Gaben, die jeder mitkriegt. Prediger ist zum Beispiel sowas. Oder wenn jemand ein ganz begabter Evangelist ist oder ein begabter Leiter ist oder ein begabter Musiker. Das bekommt jeder so ein Stückchen mit. Und dann gibt es so Gaben im Hintergrund. Die sind genauso wichtig, und wenn du mich fragst, sind die eigentlich wichtiger, aber das ist ein anderes Thema, die sind genauso wichtig, die sieht man nur nicht so. Zum Beispiel die Gabe der Freigiebigkeit, dass jemand gerne spendet. Wenn jemand ein guter Seelsorger ist, wo man sich hinwendet und im 1 zu 1 Gespräch Hilfe bekommt. Wenn jemand so im Hintergrund gut organisieren kann. Wenn jemand anderen gerne dient und ihnen hilft. Das sind alles Gaben. Du wirst im Verlauf des Jüngerschaftskurses viel später noch mal eine ganze Lektion zum Thema Geistesgaben haben. Ich muss jetzt nicht mehr sagen, außer dass du verstehst, eine Geistesgabe ist etwas, was Gott mir schenkt, damit ich anderen damit dienen kann. Und meine Aufgabe ist es, meine persönliche Gabe zu entfalten.

Was ist die praktische Aufgabe heute? Die praktische Aufgabe dreht sich um dein Zeugnis. Du hast einen Zettel mit Stichworten zu deinem Zeugnis drauf. Möchte dich darum bitten, dass du diesen Zettel nimmst und einem erst einmal unsichtbaren Gegenüber erklärst, wie du zum Glauben gekommen bist. Üb das mal. Versuch mal jemandem frei oder vielleicht auch mit den Zetteln als Hilfe zu erklären, wie bist du Christ geworden. Und wenn du betest, Bitte bete dafür, dass du diesen Kampf um deinen Gedanken leben, dass du den wirklich aufnimmst. Ich kann dir jetzt schon sagen, das ist einer der härtesten Kämpfe, wenn nicht der härteste Kampf überhaupt, dem du je begegnet bist.

Zum Schluss, Bibellese. Wenn du noch dran bist, Lukas Kapitel 17 Vers 22 bis Kapitel 18 Vers 8. Wie immer gilt, im Nachspann bekommst du zwei gute Fragen dazu, sodass du ein bisschen aufmerksamer lesen kannst. Und wenn du die Fragen beantwortet haben möchtest, dann schau doch mal in die entsprechende Rubrik bei FrogWords Fragen zum Neuen Testament. Dort stehen die Antworten. Das war's von mir. Gott segne dich. Bis zum nächsten Mal.

AMEN